Tabellen

zur

Geschichte der Philosophie.

Erste Periode.

Fragmentarische Speculationen über die Aussenwelt, Entstehung und Grundlage des Weltganzen.

v. Chr.	Jonische Philos. (nach empirischen Gründen.)	Sicilisch-Italische Philos.	
um 600	Thales aus Milet		
um 570	Anarimander aus Milet		
um 560	Pherecydes aus Syros (Seelenwanderung)		
um 540	Anarimenes aus Milet	Pythagoras in Kroton. Sein Zweck intellectuelle, religiöse, moralische u. politische Veredlung; legt den Grund zu den math. Wiss.	
			Eleatische Ph.
			Xenophanes aus Kolophon. Die Erfahrung ist Schein; das Wesen des Weltganzen ist nur aus Begriffen des Verstandes zu erkennen, Pantheismus
um 504	Heraklitus aus Ephesus		
um 500			
um 460			Parmenides aus Elea
um 450			Zeno aus Elea (Dialektik) Melissus aus Samos
um 440			

Erste Periode,

Fragmentarische Speculationen über die Aussenwelt, Entstehung und Grundlage des Weltganzen.

Athen als Sitz der Philosophie.

Anaxagoras aus Klazomenä

Lehre von einem vernünftigen Welturheber, νοῦς. (Diogenes von Apollonia. Archelaus.)

Sophisten

Empedokles aus Agrigent Naturforscher, Thaumaturg.

Gorgias aus Leontini
Protagoras aus Abdera
Hippias aus Elis
Prodicus aus Ceos

Leucippus Atomensystem; es giebt nur körperliche Substanzen.

Demokritus aus Abdera.

Allmählige Gestaltung eines Ganzen der Philosophie.

v. Chr.	Athenische Philosophie.	
469—399	Sokrates aus Athen stellt die Sittenlehre, Kenntniß des Menschen, als eigentliche Philosophie auf, mit einseitiger Verwerfung aller Speculationen über das Wesen der Dinge. Maßstab des Werths der Kenntnisse war ihm deren praktische Brauchbarkeit. Ihm folgten ganz Xenophon, Aeschines, Cebes.	
	Antisthenes, höchstes Gut die Tugend, Unabhängigkeit von äusern Bedürfnissen. Cynosarges. Cyniker	Aristipp aus Cyrene, höchstes Gut Vergnügen. Cyrenaiker
um 370	Diogenes aus Sinope 413—323	
um 340		
um 320	Krates aus Theben. Hipparchia	Theodorus ἄθεος.
		Bion Borysthenites.
		Hegesias ὁ πεισιθάνατος.
	Zeno aus Citium 361 — 264. Stoiker	Epikur 337 — 270
um 300		
um 280		
um 240	Chrysipp, Stoiker bes. Dialektiker	
	Kleanthes	
um 145	Panätius	Lucretius 95 — 52
n. Chr.		
um 55	Seneca unter Claud. Nero	
	Annäus Cornutus in Rom unter Nero	
	Musonius unter Nero und Vespas.	
um 100	Epiktetus	
um 160	Kaiser M. Aurel. Antonin.	
um 200		

Allmählige Gestaltung eines Ganzen der Philosophie.

Plato 430 — 347 umfaßt alle Theile der Phil., Vernunft Erkenntnißquelle der Dinge. Ideen; bereitet die Philosophie als System vor.

Speusipp †339 Akademie.

Xenokrates

Krantor

Arcesilaus 321 — 244 neuere Akad. Skeptiker

Karneades

Klitomachus

Philo

Antiochus

Aristoteles 385 — 322 System der Phil., mehr Ordner als Erfinder. Peripatetiker

Theophrast

Aristo aus Ceos.

Euklides aus Megara Dialektiker κρυπτικοί

Archytas Pyth.
Philolaus Pyth.
Astronom

Pyrrho aus Elis Skeptiker 384 — 314

Timon aus Phlius, Pyrrhoniker

Cicero 108 — 44 verbreitet die griech. Philosophie unter den Römern.

Ammonius Saccas. Neuplatonismus (Mysticismus) Alexandrinische Schule besonders durch Plotinus 205 — 270

(Porphyrius 233 — 304. Jamblichus †333. Proklus 412 — 485.)

Dritte Periode.

Scholastische Philosophie

seit Carl d. Gr. Anwendung der Dialektik auf die Vertheidigung des festgesetzten Lehrgebäudes der Theologie; Philosophie als Dienerin der Theologie. Der Hauptsitz derselben war auf der Universität zu Paris besonders seit Abälard.

um 851 Johannes Scotus Erigena, Engländer, zu Paris unter Carl dem Kahlen (843 — 877).

1044 Berengarius aus Tours († 1088).

1050 Lanfranc aus Pavia, geb. 1005. Erzbisch. von Canterbury 1070. † 1089.

1093 Anselmus aus Aosta, geb. 1034. Erzb. zu Canterbury 1093. † 1109 (ontologischer Beweis für das Daseyn Gottes).

Johann Roscellin, Canonicus zu Compiegne. Nominalismus.

1113 Peter Abälard, geb. 1074 zu Nantes, Abt zu Clugny, † 1143.

1150 Petrus Lombardus aus Novara, † 1164. **Liber sententiarum.**

1230 Alexander von Hales, aus Colchester, † 1245, macht zuerst von den Arabern Gebrauch.

1240 Albert von Bollstädt, **Albertus Magnus**, geb. zu Lauingen 1193 oder 1205, † 1280; bringt das Studium der Aristotelischen Philosophie in die Höhe.

1248 Thomas von Aquino 1224 — 1274; der größte Theolog und Philosoph seiner Zeit. **Summa Theologiae.**

um 1260 Roger Baco 1214 — 1292. Versuche zur Verbesserung der Philosophie durch Mathematik und Physik.

1290 Raymund Lullus, geb. 1234 auf Majorca — 1315. Ars magna Lulli.

1300 Johann Duns Scotus, Doctor subtilis, † 1308.

1326 Wilhelm Occam aus der Gr. Surrey, † 1347. Nominalist. Gott nur Gegenstand des Glaubens.

Vierte Periode.

Wiedererweckung des Studiums der classischen Literatur und somit der griech. Philosophie seit dem 15ten Jahrh.; dann selbstständige Systeme.

Deutsche.	Engländer.
Nicolaus Cusanus 1041 — 1461. Neuplatonismus verbunden mit Mathematik.	
Joh. Reuchlin aus Pforzheim 1454 — 1522. Platoniker. De verbo mirifico.	
	Franz Baco, Lord Verulam, 1561—1626. Reformator d. Philos., die er auf Erfahrung durch Induction gründet. Encyklop. de augmentis scientiarum.
	Th. Hobbes 1588—1679. Lehre vom Staat. Leviathan.
Samuel v. Pufendorf 1632 — 1694. Begründer d. Naturrechts.	John Locke, 1632–1704. Empirismus.
Gottfr. Wilh. Leibnitz, geb. zu Leipzig, 1646—1716. Rationalismus. Monadologie. Theodicee.	
Chr. Thomasius 1655 — 1728. Glückseligkeit oder Gemüthsruhe höchster Zweck des Menschen.	Shaftesbury (Anthony Ashley Cooper Earl of) 1670—1713.
Chr. Wolf, geb. zu Breslau 1679, †1754. Ordner der Philos., bes. nach Leibnitzens Ansichten.	
	Georg Berkeley 1684 — 1753 stellte ein System des Idealismus gegen den aus dem Lockeschen Empirismus entstandenen Skepticismus und Atheismus auf.
Chr. Aug. Crusius 1712 — 1776.	Francis Hutcheson 1694—1747 gründete die Moral auf das sittliche Gefühl.
	David Hume 1711—1776. Skepticismus aus Locke's Syst. abgel.
Imm. Kant 1724 — 1804. Kritische Philosophie.	Adam Smith 1723 — 1790. Moralprincip Sympathie.
Moses Mendelssohn 1729 — 1786.	Adam Ferguson, geb. 1724.
Chr. Garve, † 1798.	Thom. Reid, † 1796. Philosophie des gemeinen Menschenverstandes (common sense).
Ernst Platner.	
Eberhard, † 1804.	
Fichte.	

Vierte Periode.

Wiedererweckung des Studiums der classischen Literatur und somit der griech. Philosophie seit dem 15ten Jahrh.; dann selbstständige Systeme.

Franzosen.

Michel Montaigne 1533 — 1592. Neigung zur skeptischen Methode.
Pierre Charron 1541 — 1603.

P. Gassendi 1592 — 1665. Vertheidiger des Epikurischen Systems.
René des Cartes 1596 — 1650. Versuch die Philos. als evidente Wissensch. zu begründen.

Nicol. Malebranche 1638 — 1715. Occasionalismus.
Pierre Bayle, 1648—1706. Historischer Skeptiker.

Etienne Bonnet de Condillac 1715 — 1781. Muster der französ. Philos., folgt Locke.
Adrian Helvetius 1715 — 1771, macht die Moralität zur Klugheit des Interesse.

Italiener u. a. V.

Marsilius Ficinus aus Florenz 1433 — 1499. Neuplatoniker.
Johann Picus, Graf v. Mirandola, 1463 — 1494. Neuplat.

Justus Lipsius, geb. bei Brüssel 1547, † 1606. Sucht die Stoische Philos. wieder herzustellen.
Hugo Grotius aus Delft 1585 — 1645. Begründer des Systems des Völkerrechts.

Baruch Spinoza, portugies. Jude, aus Amsterdam, 1632 — 1677. Formaler Pantheismus.